Beschreibung neuer Proctotrypiden aus Java. (Hym.)

Von Prof. J. J. Kieffer (Bitsch).

1. Oxyscelio n. g.

Körpergestalt von *Macroteleia,* aber Geäder von *Sceliomorpha.* Kopf fast kuglig, kaum quer. Augen kahl. Antennen 12-gliedrig. Pronotum von oben nicht sichtbar. Mesonotum vorn abgerundet, hinten quer abgestutzt, wenig breiter als lang, mit zwei durchlaufenden Parapsidenfurchen und einer durchlaufenden Mittellängsleiste. Scutellum halbkreisförmig. Metanotum horizontal, schmaler und um ein Drittel kürzer als das Scutellum, in Gestalt einer fast viereckigen Lamelle das Mediansegment deckend, wie bei *Chromoteleia.* Flügel ohne Costa; Subcostalis vom Vorderrand entfernt, diesen nach den zwei proximalen Dritteln erreichend; Marginalis fast punktförmig, in Gestalt eines kleinen viereckigen Stigmas; Stigmatica sehr schräg, lang, am Ende knopfförmig; Postmarginalis fehlend. Abdomen beim ♀ spindelförmig und lang gestreckt.

1. **O. foveatus** n. sp. ♀. Schwarz; die fünf proximalen Antennenglieder, Coxae, Beine und Tegulae hellgelb; 6. Antennenglied braun, die sechs folgenden schwarz. Kopf matt, grob quergerunzelt; Gesicht und Wangen grob runzlig-punktiert; eine Furche verbindet die Augen mit dem Grunde der Mandibeln; Gesichtsgrube sehr tief, glatt, glänzend, die Mitte der Augen überragend, etwa gleichbreit, oben den inneren Augenrand fast erreichend; hintere Ocellen den Augenrand berührend. Schaft fast so lang wie die drei folgenden Glieder zusammen; 2. und 3. Glied wenigstens doppelt so lang als dick; 4. und 5. allmählich verkürzt; die 7 letzten eine fast walzenrunde Keule bildend. Mesonotum matt, runzelig punktiert; Parapsidenfurchen gekerbt. Scutellum grob und dicht punktiert. Metanotum längsgestreift. Ellipsoidaler Raum der Propleuren, Mesopleuren mit Ausnahme des Hinterrandes, und Metapleuren grob längsgestreift. Flügel kaum bräunlich, kürzer als das Abdomen. Beine wie bei Macroteleia. Abdomen um die Hälfte länger als der übrige Körper, aus sechs

Segmenten zusammengesetzt; 1. Tergit quer, vorn oben kaum beulenartig vorstehend; die folgenden länger als breit; 2. Tergit gleichbreit, fast doppelt so lang als das 1.; 3. nach hinten allmählich verschmälert, so lang wie das 2., doppelt so lang als das 4.; 5. so lang wie das 4.; 5. und 6. doppelt so lang als breit; hintere Hälfte des Abdomens allmählich in eine lange Spitze ausgezogen; Seiten gekielt wie üblich; alle Segmente mit Ausnahme des letzten ober- und unterseits längs gestreift und schwach quergerunzelt; Unterseite des Abdomens stärker gewölbt als die Oberseite. Körperlänge: 4,5 mm. — Zentral-Java: Semarang *(E. Jacobson)*.

2. **Baryconus indicus** n. sp. ♀. Braunrot; Wurzel des Schaftes, Coxae und Beine hellgelb; Kopf und Antennen schwarzbraun, Keule der Antennen und Oberseite des Thorax schwarz. Kopf und Thorax matt, chagriniert und fein behaart: Kopf fast viereckig, wenig quer, vorn quer abgestutzt, wie gewöhnlich in dieser Gattung; Stirn von der fast lamellenartigen abgestutzten Stelle bis zu den Antennen glatt, glänzend, konvex, ohne Eindruck. Hintere Ocellen den Augenrand fast berührend. Schaft so lang wie die drei folgenden Glieder zusammen; 2. Glied doppelt so lang als dick, kaum länger als das 3.; 4.—6. kuglig und gleichdünn; die sechs übrigen fast doppelt so dick, quer, eine walzenförmige Keule bildend. Mesonotum ohne Spur von Parapsidenfurchen. Metanotum mit einem dreieckigen gelben Dorn. Flügel glashell; Marginalis halb so lang als die Stigmatica, fast punktförmig; Stigmatica schief, lang, am Ende knopfförmig; Postmarginalis um die Hälfte länger als die Stigmatica; Basalis durch einen gelben Strich angedeutet, von der Stigmatica um die Länge derselben entfernt. Abdomen um die Hälfte länger als der übrige Körper, spindelförmig, glatt und glänzend; 1. Tergit vorn fast hornartig vorstehend, länger als breit, wie auch das 2.; 3. das breiteste, so lang wie breit; 4.—6. allmählich verschmälert. Körperlänge 1,8 mm. — Semarang *(Jacobson)*.

3. **Tropidopria Jacobsoni** n. sp. ♀. Schwarz, glatt und glänzend; Antennen mit Ausnahme der Keule, Tegulae, Coxae und Beine rot. Kopf kuglig; Schläfen mit weissem Filz. Schaft in der proximalen Hälfte verengt, wenigstens so lang wie die 4 folgenden Glieder zusammen; 2. Glied obkonisch, so lang wie das 3.; 3.—11. ziemlich gleich, etwas schmaler als das 2., walzenrund, fast doppelt so lang als dick; 8. und 9. etwas dicker, obkonisch;

10.—12. eine wenig abgesetzte Keule bildend, 10. und 11. dick, nicht länger als dick; 12. länglich eirund. Prothorax vorn mit einem rein weissen Haarring. Scutellum deutlich gekielt. Mediansegment mit der gewöhnlichen dreieckigen Lamelle. Flügel schwach gebräunt, die Spitze des Abdomens erreichend: Basalis durch eine am distalen Ende der Marginalis gelegene Spur angedeutet. Abdomen wenigstens um die Hälfte länger als der übrige Körper, hinten keglig und sehr lang zugespitzt; Petiolus $1^1/_2$ mal so lang als dick, mit einem weissen Filz, wie auch das Mediansegment; 2. Segment die Hälfte des Abdomens überragend; 3. und 4. gleichlang, schmal; 5. doppelt so lang als das 4., so lang wie das 6.; 7. so lang wie die drei vorigen zusammen, eine lange Spitze darstellend. Körperlänge 3,2 mm. — Semarang *(Jacobson)*.

4. **Diapria syrphidarum** n. sp.

♀♂. Schwarz; Antennen, Coxae, Beine und Petiolus hellrot; Fühlerkeule des ♀, Knoten der Antennenglieder 3—14 beim ♂ schwarz; Thorax mit Ausnahme des Mesonotum und des Scutellum, und oftmals die Unterseite des Abdomens kastanienbraun; Mandibeln und oft die Umgebung derselben rotbraun. Kopf fast kuglig; Antennen des ♀ mit 4-gliedriger Keule; 1. Glied in der proximalen Hälfte verschmälert, so lang wie die 4 folgenden zusammen; 2. dicker und wenig länger als das 3., wenigstens um die Hälfte länger als dick; 3.—7. ziemlich gleich, um die Hälfte länger als dick; 8. braun, etwas dicker als das 7.; 9.—12. plötzlich verdickt, 9.—11. fast kuglig. 12. spitz eiförmig; alle Glieder mit kurzen abstehenden Haaren. Antennen beim ♀ körperlang; 1. Glied fast so lang wie die drei folgenden zusammen: 2. fast walzenförmig; 3. fast doppelt so lang als das 2., spindelförmig; 4. so lang wie das 3., gestielt; 4.—13. zuerst ellipsoidal, dann fast kuglig, gestielt, Stiel kürzer als der Knoten; 14. keglig, doppelt so lang als dick; 3.—14. mit einem Haarwirtel, welcher kürzer als die Glieder ist. Schläfen, Vorderteil des Prothorax und Metapleuren mit hellgrauem Haarfilz. Scutellum kissenförmig, vorn mit einem einzigen queren Grübchen. Mediansegment mit dem gewöhnlichen zusammengedrückten dreieckigen Dorn. Flügel fast glashell, die Spitze des Abdomens um ihr Drittel überragend; ohne Spur einer Basalis. Petiolus unbehaart, nicht länger als dick (♂♀); Abdomen bei ♀♂ etwas deprimiert und ellipsoidal, beim ♂ so lang wie der Thorax und hinten abgerundet, beim ♀ etwas länger als

der Thorax und hinten etwas zugespitzt. Körperlänge: 2,1—2,3 mm. — Semarang; über 200 Exemplare wurden von *Jacobson* aus Larven einer *Eristalis*-Art gezogen.

5. **Cephalonomia indica** n. sp.

♂. Schwarz, glatt und glänzend; Antennen braun mit Ausnahme des 1. Gliedes; Trochanteren, vordere Tibien und alle Tarsen gelb; Coxae, Femora und die Tibien der vier hinteren Beine schwarzbraun, Spitze der Tibien heller. Kopf kaum länger als breit, ziemlich rundlich im Umriss; Augen so lang wie ihr Abstand vom Hinterrand des Kopfes oder wie die Wangen. Pronotum so lang wie das Mesonotum und das Scutellum zusammen, letzteres vorn mit einer breiten Querfurche. Flügel glashell; Prostigma und Stigma schwarz, ersteres grösser und von letzterem um seine ganze Länge getrennt. Körperlänge: 1,5 mm. — Semarang *(Jacobson)*.

Zur Gattung Craspedothrix BB. (Dipt.)

Von H. Kramer in Niederoderwitz Sa.

Am 7. Juni 1906 fing ich auf Blättern am Rande einer Wiese im Jeschkengebirge (Böhmen) eine neue *Thryptocera*-Art. Die Wiese lag am Kammweg zwischen dem Ausgespann und Christophsgrund, 6—700 m hoch. ♂♂ waren sehr häufig, auch 1 ♀ wurde erbeutet.

Diese Fliege gehört zu *Brauer*s Sectio *Thryptocera*, d. h. ♂ und ♀ haben eine breite Stirn mit wenigstens 2 Orbitalborsten; die Klauen sind bei ♂ und ♀ kurz; die 1. Hinterrandzelle mündet offen an oder nahe an der Flügelspitze; die Beugung der 4. Längsader läuft ganz nahe am Flügelrande hin und hat keine Zinke (*Ptychoneura* mit Zinke in *Brauer*s Sectio *Thryptocera* gehört zu den *Sarcophaginen Girschner*s, die echten *Thryptocera*-Arten zu seinen *Tachininen*). Die neue Art ist auch insofern eine echte *Thryptocera* als die ♂♂ verbreiterte und verlängerte 3. Fühlerglieder und die ♀♀ verbreiterte Flügel haben. — Am meisten ähnelt sie der Gattung *Craspedothrix BB.*, d. h. die Wangen sind nackt und sehr schmal; die Augen sind nackt; das 2. Fühlerborstenglied ist verlängert; auf der Stelle, wo die 2. und 3. Flügellängsader sich trennen, steht eine sehr charakteristische Borste, manchmal mit Nebenborste; die Hinterleibsringe endlich haben nur am Rande Macrochaeten.